

LHAKo Bestand 1 C Nr. 3935

Grenzregulierung im Nalbacher Tal mit den Nachbarorten im Besitz derer von Chriechingen und Lothringen

Laufzeit 1737-1770

Enthält u.a.: Zwei Karten

[pdf S. 1]

Actum Nahlbach den 15ten

Junü 1764

Nachdem Von Hochst Preyßlich Chur  
Trierischer Regierung auf Erstatteter  
Unt[ertäg]sten Bericht Vom 18ten Decemb. 1763  
in Betreff des Von hießig Gemeinschaft=  
lichem Unterthan Nicolasen Paulus  
Zwischen Nahlbach= und Düpenweyler  
bey dem Grauen stein hintern Niden  
=Mund auf der schiedungs Grenzt, ge=  
=falten Eichen baums, und deshalb  
Von dermahligen Hrn. von Hagenischen  
Amtman Hammerich außer der  
Gemeinschaft V. Dupenweyler Einseithig  
Vorgenommene bestraffung v. Clemmi  
Rescripti de 4ta feb. a.c. AmtsVer=  
walter Hn Aldringen des Chur Tririschen  
OberAmbts Grimburg Gn[ädig]st anbefohlen  
worden, sich mit gehörigem Verlaß  
häher zu Erkündigen, ob der Von  
Nicolas Paulus schon längst abgehauener  
Baum Ein ordentlicher Auf Nahl=

[pdf S. 2]

bacher oder Düpenweyler seithen gestan=  
= dener baum, auch allenfalß Ein  
wahrer Grentzbaum geweßen seye  
alsß wurde bey dermahliger Occasion  
des Grentz Arrangements p Zwischen  
dem Hochgericht Dillingen, und des  
Nahlbacher Thals an weßenheit mit

frhl.n von Hagenische Beambten  
H. Fleon zu Unterthänigster Befolgung  
des Gnädigsten Auftrags die Einnahme  
des Augenscheins auf henthe feß ge=  
setzen, und hatt Man sich des Endes  
in Zustand hießiger Hochgerichts Meyer  
und Grundt Gerichten, so dan hochgericth  
Meÿeren, und mit ZuZiehung des  
Kaÿßerlichen und in Concellaria Elect  
Terevirensi Jmmatrialiaten Notarii  
Joan Petri Göbel Von Trier auf den  
platzen Verfüget, wo so forth beÿ Einge=  
=nohmenen Augenschein sich Ergeben  
daß zu Eruierung, ob der gehauene  
Baum p. auf Nahlbacher, oder Düpen=  
Weÿler seithen gefället worden, auch

[pdf-S. 3]

Ein wahrer Grentz schied=baum gewesen,  
ohn umbgänglich Nöthig seÿn, Von unten  
ahn berg des waldts, bis über den  
stock des gefälten Eichenbaums  
und ahn den grauen stein durch den  
zu dem Ende beschriebenen landmesserem  
Le Clerc Von Hestrof Von Marck zu  
Mark die Linie zu ziehen, und  
weilen die Anwesende Gerichten  
des hießigen Nahlbacher Thals so wohl,  
alß die Düpenweÿler Zugleich Vorgestellet,  
daß Jhre Grentzen von unten ahn  
berg, bis ahn den dreÿbännigen stein,  
so die Dupenweÿler Hiddersdorffer,  
und Nahlbacher Hoheits Grentzen  
scheidet, ahn Verschiedenen Orthen sehr  
unrichtig, und dahero Angetragen,  
solche Jrrungen zugleich zu Erörtern,  
und die Grenzen ordentlich nicht nur,  
auf denen plätzen wo die Grentz  
bäum Verfallen, verbrännet, und  
hinweg geschafft worden seyen, sondern  
auch durchaus des Waldes aussteinen  
zu lassen. So hat Man oben der

[pdf. S. 4]

Bierbach ahm Bildgen von anfang ge=  
macht, und alda ahm Ecken des Waldes  
eines weillen, und bis Zur würcklichen  
stein setzung Ein Loch gemacht, um

1. Ersten pfahl geschlagen.

Von diesem Ersten pfahl Vergleichener=  
maßen den berg hinauf Ein Stein  
weeg forth, gegen Sonnen Aufgang

2 44 ruthen den 2ten Eingeschlagen.

3 30 ruthen in gerader Linie den 3ten pfahl

4. 39 ruthen weiters bis zu Einer umbge  
fallenen Alten Eich und schiedbaum  
anfangs der Flinge den 4ten pfahl

5 40 ruthen des bergs hinauf den 5ten pfahl

6 Von dannen richt hinauf bis auf die  
höhe ahn dem Nalbacher weeg, so auf  
Dupenweyler gehet, 50 ruthen den 6ten pfahl

7 hierVon richt fort 47 ruthen 1 schuhe bis  
ahn den stein haufen den 7ten pfahl

8 ferner gerad fort bis ahn den Eichen  
stock woVon der Niclaus Paulus von Difflen  
von Eichenbaum gefähet, so 20 schuhe außer

[pdf-Seite 5]

der Geraden Linie auf dem Nahlbacher  
bann stehet, 50 ruthen den 8ten phal.

9 38 ruthen in gerader Linie den 9ten pfahl

10 Von da noch in gerader Linie bis ahn Eine  
abgehbränte Eich richt anfangs der grauen  
Heck 44 ruthen den 10ten pfahl

11 hier von rechter hand in Einem fast ge=  
raden Winckel 40 ruthen den 11ten pfahl

12 Von dannen 34 ruthen bis ahn den kleinen  
grauen stein den 12ten pfahl

13 ferner 25 ruthen gerad fort den 13ten pfahl

14 davon 22 ½ ruthen bis ahn Eine Zusammen  
gewachßen Eich den 14ten pfahl

15 Von da richt fort gegen die grub herunter  
im halben berg 23 ruthen den 15ten pfahl

16 hieVon fast gantz in die gruben ober  
halb des Gerichtsbrunnen 15 ruthen  
= 1 schuhe den 16ten pfahl

17 Von dannen über die grub den berg  
hinauf ahn den hang 25 ruthen den 17ten pfahl.

[pdf S. 6]

18 Weiters bis in die halbscheid des berges 12 ruthen  
den 18ten pfahl

19 Noch davon den berg hinauf 20 ruthen  
den 19ten pfahl

Actum Nahlbach den 16ten Juny 1764

Wurde mit auspfählung der Grenze

Continuirt, Solchem nach

20 ferner hie Von den berg auf bis auff  
die höhe gerade zwischen Steinunter,  
und denen hercher feldern 12 ruthen  
= 2 schuhe den 20ten pfahl

21 forth etwas weiter zur Wurtzel nahener  
21  $\frac{3}{4}$  ruthen den 21ten pfahl

22 davon bis anfangs der wurzelge=  
=wand, wo Eine alte Hambuch gestanden  
27  $\frac{1}{2}$  ruthen den 22ten pfahl

23 Weiteres hinauf bis auf die Höhe 25 ruthen  
= 5 schuhe de 23ten pfahl

24 26 ruthen in gerader Linie ferner bis  
unten ahn den rantt der wurzel den 24ten pfahl

[pdf S. 7]

25 28 ruthen 6 schuhe den Berg herunter  
bis ahn Pisbacher und Düpenweyler weeg  
den 25ten phal

26 32 ruthen langs die Witte brücher in  
einem geraden Winckel der 26ten pfahl

27 31 ruthen ferner alda der 27ten pfahl

28 davon dannen bis auf den Ecken der  
Wittebrucher noch 31 ruthen den 28ten pfahl

29 in gerader Linie fort ahn den Welter  
berg 32 ruthen der 29te pfahl

30 davon bis in mitten des Weltersberg  
27 rutehn von 30ten pfahl

31 27  $\frac{3}{4}$  ruthen bis auf den Weltersberg den 31ten pfahl

32 fort hiervon zu Sonnen Niedergang  
langs den Weltersberg und Bettstatter  
felder 30 rutehn den 32ten pfahl

- 33. Noch alda 25  $\frac{3}{4}$  rutehn den 33ten pfahl
- 34 ferner so fort 25 ruthen den 34ten pfahl
- 35 Weiters alda 40  $\frac{1}{2}$  rutehn der 35te phal und Endlichen
- 36 41  $\frac{3}{4}$  ruthen bis zu dem dreÿbännig  
stein so Dupenweÿler, Hiddersdorf  
und den Nahlbacher Thal scheidet

Wobeÿ dießer Augenschein und grenz  
gang beschlossen, und Nachdem beÿ=  
dem beschluß Von beÿder seits Anwesenden  
Gerichten Angetragen worden, daß es  
hochst nöthig wöre all zu künfftigen Mi=  
selen Vor zu bingen, dieße begangen  
Grenz linie ohne langen Verschub orden=  
lich auszusteinen, und daß Einen Topo=  
graphische Charte darüber Verfertiget  
so forth die in= und hart ahn der Linie  
stehende, und dem umbfall und Ent=  
wendung ausgesetzte grenz und  
schied bäume, woraus ohne hin die zu  
bestreiten seyende Kösten herzu  
nehmen seyen, umb Von einem stein  
auf den anderen sehen zu können  
öffentlich versteigeret würden, alß  
wurde dießem Antrag gemäß dem  
LandMessern Le Clerc angefohlen

[pdf S. 9]

die begangene Grenz Linie Von der  
Bierbach ohm Bidlgen ahn, biß ahn  
den dreybännigen stein auff zu nehmen  
und auf Eine in Duplo zu Veferti=  
gende Charte zu bringen, so fort  
darmit **ersterhen** den Montag den anfang  
zu machen, Anbey die demnächß Vor  
zu nehmen seyende Aussteinerung deren  
Grenz Linie und Versteigerung deren  
Gemeinschaftlicher Grenz und schied  
baumen zu Erleichterung der Kösten  
dem Gegenwärtigen frhle von Hagenischen  
des Nahlbacher Thals mit= und des  
Hochgerichts Düpenweÿler privative  
Hn Beamten Fleon mit ... Hochgerichts meyeren überlaßen Actum  
Nahlbach und bey Eingenohmenen

Augenschein wie obstehet urkundlich  
allerseits unterschrieben  
[Siegel] M Aldringen  
churtrierischer amtsverwalter  
zu Grimburg

Siegel P: Fleon ml.  
frhl. von Hagenischer Amtbtmann

Johannes Jost freyherlicher von Haagscher hochgerichts Meyer

[pdf S.10]

Unterschriften [...]

Cejourd'huÿ Quinze Juni mil Sept Cens Soixante quatre Nous soussignée Henry L'Éclec arpenteur Juré De L'ordre teutonique Resident au village de hestorff Loraine allmande office De Bouzonville a la Requisition

Des M<sup>rs</sup> : Jean Martin aldringer Grand Ballis des Grimburg Commissaire de Son Alteste electorat Et Jean pierre Fleon aussÿ Baillÿ de son Excelente Mon<sup>de</sup> Le Baron de hagen nous Seroient transportée au village De nalbach ou Eterint Les Susdits Mrs : m'ayant demandé De Leurs faire La Livraison Juste Des Limites Et Separations Des Bois Communaux De Düpenviller Et Dela vallée De nalbach Sur Les points Et Limites qui nous Seroient Judiequées par Lesdites Communautés Et De raporter Exactement Les Distances De point En point En Ligne Directe de L'un à L autre Et de planter Des piquets Dans Intermedier Des Lignes Droite pour ÿ avoir Des Des Bornes ou L'on Jugera Bon Etre Sur Les portés trop longues Canthaux, montagnes, Et Vallons, á quoÿ nous auroient Satisfait Le meme jour Et jours Suivant Le toute Suivant La

La Ligne des Separation cÿ Dessous En Commencent au premiere point **A** Lequel point S'aligne au Ravin a l'aspect Du couchant a Six verges plus bas de ce point a venant ver Lorient Jusqu'un point **ÿ** grecque, tous cottée par Lettres alphabetiques cette Dernier Borne tribanal faisant Separation Des trois Bans Seavoir – Celuÿ de dupenviller à L'aspect Du nord Celuÿ de hiderstroff à Laspect de L'orient Et nalbach au midy Et toutes Distances Raportées Et marqués Entre Chacün Leurs points Les Lettres alphabetiques Designés Et faussée fixées, convenües Et arrettées En presence Des Sudits Mrs. Les Commissaire pour y assoir Des Bornes Les autres point fixées Les autres points fixées par Des piquets que Sont que des jntermedier ; Les points fixées par Les Deux comminautes ne sont que vingt Deux Et Les Intermediets quinze qui font En toutes 37 Bornes a'ÿ assoir.

occident Chemin qui conduit de Diffelen à Dupenviller

**A** 44 [verges] **b** + 30 v + 39 V **B** 40 g + 59 v ¼ **C** 47 v 1 x p **D** 40 + 38 + 44 v  
**F** 40 x 34 v **G** 25 + 22 ½ **H** 25 + 15 v **I** 23 + 12 **K** 20 + 12 ½ p  
**L** 21 **M** 27 v ½ **N** 25 v 6 p **O** 26 v **P** 28 5 p  
**Q** 32 v **R** 31 v + 31 v **S** 32 v + 31 **[T]** 27 v ¾ **[U]** 30 v + 25 ¾ p  
**[V]** 25 v + 40 ½ **[W]** 41 ¾ **[Y]** Bois communal de Hidersdroff oriens  
terres labourables Ban de dupenviller

Tocque du chesne couppé dont il ÿ a Raport Et Condamnation Lequel tocque sera a 20 pieds d la ligne directe assis Sur le Ban de la vallée de nalbach

En observent que Du point D au point F Linge Droite se trouve Le tocque D'un ancienne Chenne couppées au point E a vingt pied de la dite Ligne Droite assise Dans Le Bois naement approtenaute a la Cominauté De nalbach ce que Je Certifie veritabel fait Sur Les Lieux achevée a nalbach Le 20 Juni 1764 H. LeClerc.

Heute am 15. Juni 1764 Wir Unterzeichnende Henry Le Clerc, auf das deutsche Recht vereidigter Landvermesser, wohnhaft in dem Dorf Hestroff in Lothringen, in der deutschen Behörde in Bouzonville dienstverpflichtet.

Die Herren Johann Martin Aldringen Amtmann von Grimburg, Kommissar des Altst Electorat und Jean Pierre Fleon auch Amtmann seiner Excellenz des Baron von Hagen wir waren in das Dorf Nalbach gekommen, wo die folgenden Herren waren: man hat mich gefragt, Ihnen die genaue Vermessung der Grenzen und Teilungen der Gemeindewälder von Düppenweiler (Düpenviller) und dem Nalbacher Tal über die Punkte und Grenzen, die uns durch die besagten Gemeinden festgestellt wurden und genau die Entfernungen von Punkt zu Punkt in direkter Linie von einem zum anderen zu berichten und um Pfähle zu setzen in die Zwischenräume der rechten Linien um hier Grenzsteine zu haben oder die richtig sind auf ... womit wir zufrieden sind am gleichen Tag und den nachfolgenden Tagen. Alles gemäß der Linie der Teilung wie oben beginnend am ersten Punkt A, welcher Punkt bei der Schlucht in Richtung Westen anfängt etwa 6 Ruthen tiefer von diesem Punkt, der nach Osten verläuft bis zu dem Punkt Y [Ygreque], alles mit beigefügten alphabetischen Buchstaben, der letzte Dreibannstein (Borne tribanal) bildet die Teilung der 3 Bänne, d. h. des Düppenweiler Bannes im Norden, des Hüttersdorfer im Osten und des Nalbacher Bannes im Süden und alle Entfernung erwähnt und markiert zwischen jedem dieser Punkte die Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge eingetragen und Pfähle fixiert, übereingekommen und festgestellt in der Gegenwart der besagten Herren Kommissare um hier Grenzsteine zu setzen. Die anderen Punkte fixiert durch Pfähle die nur Zwischenstellen sind. Die fixierten Punkte durch die beiden Gemeinden sind nur 20 und die Zwischenpfähle sind 15, das macht zusammen 37 zu setzende Grenzsteine.

Westen Weg, der von Diffelen nach Düppenweiler führt

**A** 44 [verges] **b** + 30 v + 39 V **B** 40 g + 59 v ¼ **C** 47 v 1 x p **D** 40 + 38 + 44 v  
**F** 40 x 34 v **G** 25 + 22 ½ **H** 25 + 15 v **I** 23 + 12 **K** 20 + 12 ½ p  
**L** 21 **M** 27 v ½ **N** 25 v 6 p **O** 26 v **P** 28 5 p  
**Q** 32 v **R** 31 v + 31 v **S** 32 v + 31 **[T]** 27 v ¾ **[U]** 30 v + 25 ¾ p  
**[V]** 25 v + 40 ½ **[W]** 41 ¾ **[Y]** Gemeindewald von Hidersdroff  
Osten Ackerfelder auf dem Düppenweiler Bann.

abgeschlagener Eichenstumpf über den berichtet und beurteilt wird, dass der betroffene Stumpf 20 Fuß von der direkten Linie entfernt ist und der auf dem Nalbacher Bann liegt.

Vom Punkt D zum Punkt F befindet sich auf der geraden Linie der Stumpf einer alten Eiche, die abgeschlagen wurde und 20 Fuß von der besagten Linie entfernt auf dem Nalbacher Bann im Wald steht.

Ich beurkunde wahrheitsgetreu abgeschlossen in Nalbach am 20. Juni 1764 H. Le Clerc